

Italien siegt im Leichtathletik-Länderkampf.

Neapel, 2. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Leichtathletik-Länderkampf zwischen Österreich und Italien ging heute unter großen Feierlichkeiten vor sich. Die österreichische Delegation wurde vom König empfangen und auch sonst waren die Österreicher Gegenstand besonderer Ehrungen. Der Länderkampf selbst hat den Erwartungen entsprechend mit dem Sieg der Italiener geendet. Sie gewannen mit 73:53 Punkten, also mit einer ansehnlichen Differenz, sie besetzten aber auch in allen Wettbewerben mit Ausnahme des Diskuswerfens und des Kugelstoßens die ersten Plätze. Die Ergebnisse waren:

Hürdenlaufen über 110 Meter: Calbana (Italien, 15:3) 1, Langmayer (Österreich, 15:7) 2, Leitner (Ö.) 3, Stuffo (It.) 4.

Laufen über 800 Meter: Ranzi (It., 1:53:5) 1, Buchberger (Ö., 1:54:7) 2, Bigozzo (It.) 3, Fugl (Ö.) 4.

Laufen über 100 Meter: Loetti (It., 11 Sek.) 1, Gafa (It., 11:2) 2, Lobenschnig (Ö.) 3, Berger (Ö.) 4.

Laufen über 400 Meter: Tavernari (It., 49:7) 1, Ferrario (It., 49:8) 2, König (Ö., 50) 3, Raubnig (Ö., 50:4) 4.

Stabhochsprung: Innocenti (It., 3:76 Meter) 1, Proffsch (Ö., 3:7 Meter) 2, Sarovich (It.) 3, Saugwidel (Ö.) 4.

Kugelstoßen: Coufal (Ö., 13:43 Meter) 1, Botapel (Ö., 13:01) 2, Gallati (It.) 3, Garilli (It.) 4.

Diskuswerfen: Janausch (Ö., 47:55 Meter) 1, Spaggtari (It., 43:15 Meter) 2, Botapel (Ö.) 3, Rota (It.) 4.

Hochsprung: Lammafi (It., 1:85 Meter) 1, Schwertberger (Ö., 1:8 Meter) 2, Traversi (It.) und Proffsch (Ö., 1:7 Meter) 3.

Speerwerfen: Testa (It., 57:03 Meter) 1, Degwoda (Ö., 53:89 Meter) 2, Ambrosini (It.) 3, Botapel (Ö.) 4.

Weit sprung: Maffei (It.) 1, Reintner (Ö.) 2, Bellei (It.) 3, Weißler (Ö.) 4.

Hürdenlaufen über 400 Meter: Faccelli (It., 54:5 Sek.) 1, Leitner (Ö., 56 Sek.) 2, Studnicka (Ö., 57:5 Sek.) 3, Simeoni (It.) 4.

Laufen über 5000 Meter: Bartolini (It., 15:19:8) 1, Burlo (It., 15:25:3) 2, Leban (Ö., 15:31:4) 3, Leitgeb (Ö.) 4.

Staffel über 400+200+200+800 Meter: Italien (3:37:8) 1, Österreich (3:38) 2.

Leichtathletik.

Der Länderkampf in Neapel.

Die Italiener feiern den Sieg im Länderkampf gegen Oesterreich mit Recht als einen Erfolg ihrer sportlichen Jugend. Von den Oesterreichern boten Janausch und Buchberger die besten Leistungen. In Neapel erreichte der Kurzil von Janausch sehr viel Gefallen. Auch die Regelmäßigkeit seiner Wirtse imponierte.

Die große Leistung Buchbergers über 800 Meter hat vielleicht auf die italienischen Zuschauer weniger Eindruck gemacht, weil das Rennen der Italiener Langi gewann, doch gehört die Zeit Buchbergers, 1:54,7, zu den besten Leistungen, die je in der österreichischen Leichtathletik zu verzeichnen waren. Schließlich gehört Langi zu den besten Mittelstreckenläufern der Welt, und es gibt außer ihm nicht viele europäische Läufer, die Buchbergers Rekordzeit unterbieten könnten.

Die Organisation des Wettkampfes war gut, wobei man daran denken muß, daß Neapel eigentlich zum erstenmal eine so große Veranstaltung durchzuführen hatte. Die Oesterreicher wurden ausgezeichnet aufgenommen und von dem sportlichen Neapolitaner Publikum mit demonstrativem Beifall bedacht.

Punkt 16 Uhr hielt die österreichische Mannschaft in ihrem weichen Dress ihren Einzug, stürmisch begrüßt vom Publikum. Die Beifallsbezeugungen verkräftigten sich natürlich noch, als die Italiener das Feld betraten. Die Hymnen der beiden Länder wurden gespielt, und kurze Zeit darauf begannen die Funktionäre mit ihrer Arbeit. Der Länderkampf wurde mit dem Hürdenlauf über 110 Meter eingeleitet. Nach zwei falkhen Starts setzte Calbana an die Spitze, er streifte allerdings die erste Hürde. Die beiden Oesterreicher waren knapp hinter ihm, und Langmaier konnte sich bis ins Ziel knapp hinter dem Italiener halten. Die Zeit Calbanas (1:53) ist nicht hervorzuheben, was auf den Gegenwind zurückzuführen ist. Calbana gewann eigentlich leicht, trotzdem ihm nur zwei Sechstelsekunden im Ziele von Langmaier trennten. Man hatte das Gefühl, daß er noch besser hätte laufen können. Reiter wurde in 1:61 Dritter und der Italiener Russo, der die achte und achte Hürde warf, Viertes. Die Punkte wurden also mit 5:5 geteilt.

Gleichzeitig war auch mit dem Stabhochsprung begonnen worden, zu dem Oesterreich Kaunzmidel und Profsch stellte. Kaunzmidel stieß bei 34 Meter aus, während die andern weiter sprangen, als die Käufer für die 800 Meter aufgerufen wurden. Diese starteten von innen nach außen in der Reihenfolge Langi, Buchberger, Pigozzo und Bugl. Auch hier gab es zwei Heißstarts. Buchberger hatte einen famosen Start und übernahm sofort das Kommando. Langi hielt sich hinter ihm, während Bugl an dritter Stelle folgte. Langi drückte auf das Tempo und schob sich bei Beginn der letzten Runde an die Spitze. Von da an hielt sein Sieg fest. Er löst sich langsam aber sicher vom Felde los. Auch Pigozzo gelingt es, seinen Platz zu verbessern, indem er an Bugl vorbeizieht. Diese Reihenfolge bleibt bis ins Ziel unverändert. Langi siegt ungefährdet in 1:53,5, während Buchberger mit 1:54,7 eine neue österreichische Weltleistung erreicht. Nach diesem Wettbewerbs führt Italien mit 11 Punkten gegen 9.

Während immer noch die Stabhochspringer an der Arbeit sind, beginnen auch die Kugelstößer mit ihren Wirtsen. Bei den Stabhochspringern scheidet Sarowich bei 36 Meter aus, und die Konturrenten für den 100-Meter-Lauf nehmen ihre Plätze in der Reihenfolge Berger, Geza, Sobenschnus und Toetti ein. Diesmal gibt es nur einen Heißstart. Dann kommen aber die Käufer alle auf gleiche Höhe vom Start weg. Toetti ist sofort an der Spitze, wogegen die beiden Oesterreicher anschließend Geza hinterlassen. Nach ungefähr siebzig Meter kann sich der Italiener aber doch vorchieben und endet hinter Toetti an zweiter Stelle, während Sobenschnus und Berger die letzten Plätze belegen. Nur je eine Sechstelsekunde trennte diese Käufer im Ziele, wogegen Toetti mit 11 Sekunden es zwei Sechstelsekunden vor Geza erreichte. Dieses Rennen brachte den Italienern einen gewaltigen Vorprung. Er betrug nun 18 Punkte gegen Oesterreichs Null.

Im Kugelstoßen steinert inzwischen die Oesterreicher im Vorteil. Die Aufmerksamkeit des Publikums richtet sich aber vielmehr auf das Rennen über 400 Meter, zu dem Tavernari, König, Ferrario und Radnik in der genannten Reihenfolge antreten. Tavernari ist sofort im Vorteil, während Ferrario gegen König Terrain verliert. Nach der zweiten Runde ist Ferrario knapp neben Tavernari, der mit aller Energie seinen Platz behauptet. Es entspinnt sich ein faszinierender Endkampf zwischen den beiden Italienern, den schließlich Tavernari mit wenigen Zentimeter für sich entscheidet. Für beide wird die gleiche Zeit mit 4:6 registriert. Italien führt nun mit 25 zu 15 Punkten.

Nun werden auch die Ergebnisse im Stabhochsprung und Kugelstoßen bekannt. Innocenti und Profsch waren im Stabhochsprung beide auf 36 Meter gekommen. Im Stechen kam Innocenti auf 87 Meter, welche Leistung Profsch nicht ausgleichen konnte. Profsch wurde also Zweiter und Kaunzmidel Dritter, wodurch sich der Vorprung der Italiener auf 31:19 Punkte vergrößerte. Dann gab es allerdings im Kugelstoßen einen doppelten Erfolg Oesterreichs. Confal befehte den ersten und Stapelet den zweiten Platz, so daß Italien nun mehr mit 34:26 Punkten im Vorteil war. Der Weisprung brachte den Italienern mit dem ersten Blase Maffei und dem dritten Bellis wieder Punktegewinn. 40:30 war nun das Verhältnis.

Mit besonderem Interesse sah man nun dem Hürdenlauf über 400 Meter entgegen, in dem für Italien Facelli an den Start ging. Facelli war bei der zweiten

Hürde schon in der Führung, und seine leichte und elegante Aktion besaß das Publikum, das ihn stürmisch anfeuerte. Die Oesterreicher Leitner und Studnicla waren ihm nicht gewachsen, konnten aber im Endkampf Simeoni, der sich bis zur Geraden auf dem zweiten Blase gehalten hatte, niederrücken, so daß er als Zweiter endete. Facelli brauchte 5:5, aber man hatte das Gefühl, daß er auch besser laufen hätte können. Während dieser Zeit waren die Hochspringer bereits auf 17 Meter angelangt, und sofort nach Beendigung des 400-Meter-Hürdenlaufes entließ man die Langstreckenläufer zum Rennen über 5000 Meter. Während sie um die Bahn kreisten, wurde auch das Speerwerfen durchgeführt. Im Laufen über 5000 Meter wechseln Bartolini und Burlo in der Führung ab, bis zur fünften Runde gefolgt von den beiden Oesterreichern. Ein Versuch der Italiener, Distanz zwischen sich und die Gäste zu legen, hat keinen Erfolg. Ihr Vorprung bleibt ganz gering. In der achten Runde scheint Leitgeb etwas in Rücken zu sein und verliert den Kontakt mit den drei andern Leuten. Zu Ende der neunten Runde geht Burlo vor, an dessen Fersen sich Bartolini heftet. Diesmal gelingt der Vorstoß, und auch Leben verliert Terrain. Zu Beginn der letzten Runde drückt Bartolini auf das Tempo, und nun kann ihm auch Burlo nicht mehr folgen, so daß er mit ziemlichem Vorprung gewinnt. Italien führt nach diesem Wettbewerbs mit 52:38. Das Publikum ist begeistert von dem schönen Kampf und überhäuft Sieger und Besiegte mit Applaus.

Die Dämmerung senkt sich langsam nieder, als Janausch für Oesterreich im Diskuswerfen einen zweiten Sieg erringt. Seine Leistung ist um mehr als 3 Meter besser als die des Zweiten, Spaggiari. Botapel wird Dritter, so daß der Vorprung der Italiener etwas geringer wird; er beträgt 56:44. Im Hochsprung geht Tommasi über 1:85 Meter, ein Versuch, 1:91 zu springen, mißlingt. Schwerberger kommt als Zweiter auf 1:8 Meter. Profsch wird Vierter und Italien führt mit 62:48.

Unter großer Aufregung wird sodann die olympische Stafette (400 + 200 + 200 + 800 Meter) gelaufen. Zunächst starteten Tavernari und König. Der Italiener holt einen Vorprung von etwa 3 Meter heraus und übergibt an Fontini, während für Oesterreich Geißler läuft. Der Italiener vergrößert den Vorprung auf 5 Meter, sodann Toetti gegen Berger auf 7 Meter. Langi läuft die letzte Etappe gegen Buchberger, und die beiden sind sofort beisammen. Bei 300 Meter geht aber Langi energisch los und läßt Buchberger wieder hinter sich. Italien führt mit 70:52. Kurz darauf ist auch das Speerwerfen beendet, bei dem Italien mit Testa und Imbrofinski den ersten und dritten Platz belegt. Italien hat somit im Gesamtergebnis einen klaren Sieg mit 76:56 Punkten errungen. Wir wiederholen die genauen Ergebnisse:

110 Meter, Hürden: Calbana (O, 1:53) 1, Langmaier (O, 1:56) 2, Leitner (O, 1:61) 3, Russo (I, 1:67) 4, 800 Meter: Langi (I, 1:53) 1, Buchberger (O, 1:54) 2, neuer österreichischer Rekord, Pigozzo (O, 1:55) 3, Bugl (O, 1:56) 4, — 100 Meter: Toetti (I, 11 Sek.) 1, Geza (O, 11) 2, Sobenschnus (O, 11) 3, Berger (O, 11) 4, 400 Meter: Tavernari (I, 4) 1, Ferrario (I, 4) 2, König (O, 5) 3, Radnik (O, 5) 4, — Stabhochsprung: Innocenti (I, 36 M.) 1, Sarowich (O, 36 M.) 2, Kaunzmidel (O, 32 M.) 3, — Kugelstoßen: Confal (O, 1:45) 1, Botapel (O, 1:41) 2, Galassi (I) und Garulli (I, 1:32) 3, — Weisprung: Maffei (I, 7 M.) 1, Leitner (O, 6:61 M.) 2, Bellis (I, 6:67 M.) 3, Geißler (O, 6:35 M.) 4, — 400 Meter Hürden: Facelli (I, 5:45) 1, Leitner (O, 5:7) 2, Studnicla (O, 5:7) 3, Simeoni (I, 5:57) 4, — 5000 Meter: Bartolini (I, 15:29) 1, Burlo (I, 15:25) 2, Leben (O, 15:31) 3, Leitgeb (O, 15:52) 4, — Diskuswerfen: Janausch (O, 46:05 M.) 1, Spaggiari (I, 43:25 M.) 2, Botapel (O, 43:03 M.) 3, Rota (I, 39:58 M.) 4, — Hochsprung: Tommasi (I, 1:85 M.) 1, Schwerberger (O, 1:8 M.) 2, Travers und Profsch (1:6 M.) 3, — Speerwerfen: Testa (I, 57:3 M.) 1, Bezowaba (O, 53:89 M.) 2, Imbrofinski (I, 52:43 M.) 3, Botapel (O, 48:38 M.) 4, — Olympische Stafette: Italien (Tavernari, Fontini, Toetti, Langi, 3:36) 1, Oesterreich (König, Geißler, Berger, Buchberger, 3:39) 2.

Studenten-Länderkampf Ungarn gegen Tschechoslowakei.

Prag, 4. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Im Studenten-Länderkampf der Leichtathleten haben die Ungarn, die gestern noch an der zweiten Stelle lagen, heute den Vorprung gegen die Tschechoslowaken nicht nur aufgeholt, sondern sogar noch überlegen, nämlich mit 83:62 Punkten, gesetzt. Im Rahmen der Veranstaltung unternahm die Tschechoslowakin Koubkova einen Angriff auf die von der Polin Walaszewicz gehaltenen Weltrekorde über 60 und 80 Meter. Sie blieb aber über 60 Meter mit 76, um drei Sechstelsekunden hinter der Weltbestleistung zurück und stellte über 80 Meter mit 98 den Weltrekord ein.

Die Ergebnisse des Länderkampfes waren: 100 Meter: Szabo (U, 1:13) 1, Svatos (C, 1:14) 2, — 400 Meter: Krenitzky (U, 4:2) 1, Kofsky (C, 5:0) 2, — 1500 Meter: Szablar (U, 4:09) 1, Matonji (U, 4:15) 2, — Stafette über 4x100 Meter: Ungarn (4:41) 1, Tschechoslowakei (4:43) 2, — 110 Meter Hürden: Szabo (U, 1:18) 1, — Kugelstoßen: Gany (U, 14:17) 1, Hopfner (C, 13:54) 2, — Diskuswerfen: Jozsa (U, 44:02) 1, Barro (U, 41:46) 2.